

Tillmann Daub
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0228 551-2140
Mail tillmann.daub@lvr.de

Bonn, 24.06.2015

Pressemitteilung

Krasser Gegensatz von Anspruch und Wirklichkeit – Gemeinsame Aktion zum Kabinettsbeschluss zur Krankenhausreform

Klinikvorstand und Personalrat treten gemeinsam ein für die
Sicherung einer guten Patientenversorgung

Anlässlich der heute beginnenden Konferenz der Gesundheitsminister zur umstrittenen Gesundheitsreform versammelten sich heute um 13 Uhr mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-Klinik Bonn vor dem Haupteingang der Klinik. Sie beteiligen sich damit an einer bundesweiten Aktion der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), aller Landeskrankenhausesellschaften zahlreicher Krankenhausträger und der Gewerkschaft ver.di.

„Auf die drei wesentlichen Problembereiche des Krankenhauswesens – die Finanzierung des Personalbedarfs, die Finanzierung der Notfallambulanzen und die Bereitstellung des Investitionsbedarfs – gibt die nun vorliegende Krankenhausreform nicht nur keine Antwort, sondern verschärft diese zum Teil auch noch“, so Ludger Greulich, Vorsitzender des Klinikvorstandes der LVR-Klinik Bonn. „Zwei zusätzlichen Stellen für drei Jahre pro Klinik sind ein Tropfen auf den heißen Stein. Die Politik hat die Tragweite des Personalengpasses in den Krankenhäusern immer noch nicht verstanden und setzt mit dieser Reform erneut eine gute Patientenversorgung leichtfertig aufs Spiel.“

Die ver.di - Betriebsgruppe der LVR-Klinik Bonn hatte im Vorfeld für die Aktion mobilisiert. „Wir treten, wie bundesweit in vielen Krankenhäusern, vor unser Haus und machen so den Notstand sichtbar“, so Trudi Hihn, Vorsitzende des Personalrates. „Wir nehmen teil an der größten Demonstration der Gesundheitsbeschäftigten, die Deutschland je gesehen hat und freuen uns, dass wir die Unterstützung des Vorstandes haben. Wir ziehen an einem Strang im Sinne einer guten Patientenversorgung sowie guter Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden.“

Greulich vermisst beim Gesetzentwurf zur Krankenhausreform wie viele seiner Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Krankenhäuser eine konsequente Refinanzierung der Personalkosten und eine Lösung für den Investitionsstau. „Qualität und Sicherheit für die Patientinnen und Patienten kann es nur geben, wenn gut ausgebildete Pflegekräfte sowie Ärztinnen und Ärzte und qualifizierte Mitarbeitende aus den therapeutischen Bereichen täglich daran arbeiten können und dies auch finanziert wird“, so Greulich, der gemeinsam mit dem ärztlichen und pflegerischen Direktor die Aktion mit aktiver Präsenz unterstützte.

Bei der gemeinsamen Aktion mit dem Titel „162.000 fehlen“ wurde auf die große Zahl der fehlenden Mitarbeitenden aus allen Berufsgruppen in den Krankenhäusern hingewiesen.

Ansprechpartner für weitere Fragen:

Tillmann Daub

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

LVR-Klinik Bonn

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

Tel 0228 551-2140

tillmann.daub@lvr.de

www.klinik-bonn.lvr.de

www.lvr.de
